

## Allgemeine Ziele der Pädagogik als Wissenschaft

Ziel der Pädagogik als Wissenschaft ist es (wie das Ziel jeder Wissenschaft) Erscheinungen „in den Griff zu bekommen“,

- zu beobachten,
- zu beschreiben,
- zu erklären,
- zu kontrollieren,
- zu verändern,
- zu beeinflussen

### Rangordnung der Ziele:

- Beobachtung (von dem, was auffällt)
- Beschreibung (dessen, was beobachtet wurde)
- Erklärung (Wieso ist das so? (allgemeine Gesetzmäßigkeiten, Theoriefindung))
- Kontrolle (kann das so sein, was ich festgestellt habe?)
- Veränderung (ggf. Abändern der **Parameter**)
- Anwendung (der gewonnenen Erkenntnisse)

Weiteres Ziel der Pädagogik als Wissenschaft.

Möglichst allgemeine Erklärungen für die beobachtbaren **Phänomene** zu finden.

„Allgemein“ bedeutet hier: eine Erklärung für möglichst viele beobachtbare Sachverhalte.

Diese allgemeinen Erklärungen werden „**Theorien**“ genannt.

Die Pädagogik hat in ihrem Wissenschaftsbereich viele Theorien.

### Definition „Wissenschaft

Wissenschaft ist das auf den Zusammenhang der Dinge gerichtete, die dinghaften oder / und geistigen kulturellen Erscheinungen methodisch erforschende, d.h. ordnende, erklärende, begründende und wertende Erkenntnisverfahren.

Wissenschaft ist der Gesamtbestand des so erreichten Wissens.  
Im weitesten Sinn ist Wissenschaft jede intersubjektiv überprüfbare Untersuchung von Tatbeständen und die auf ihr beruhende,

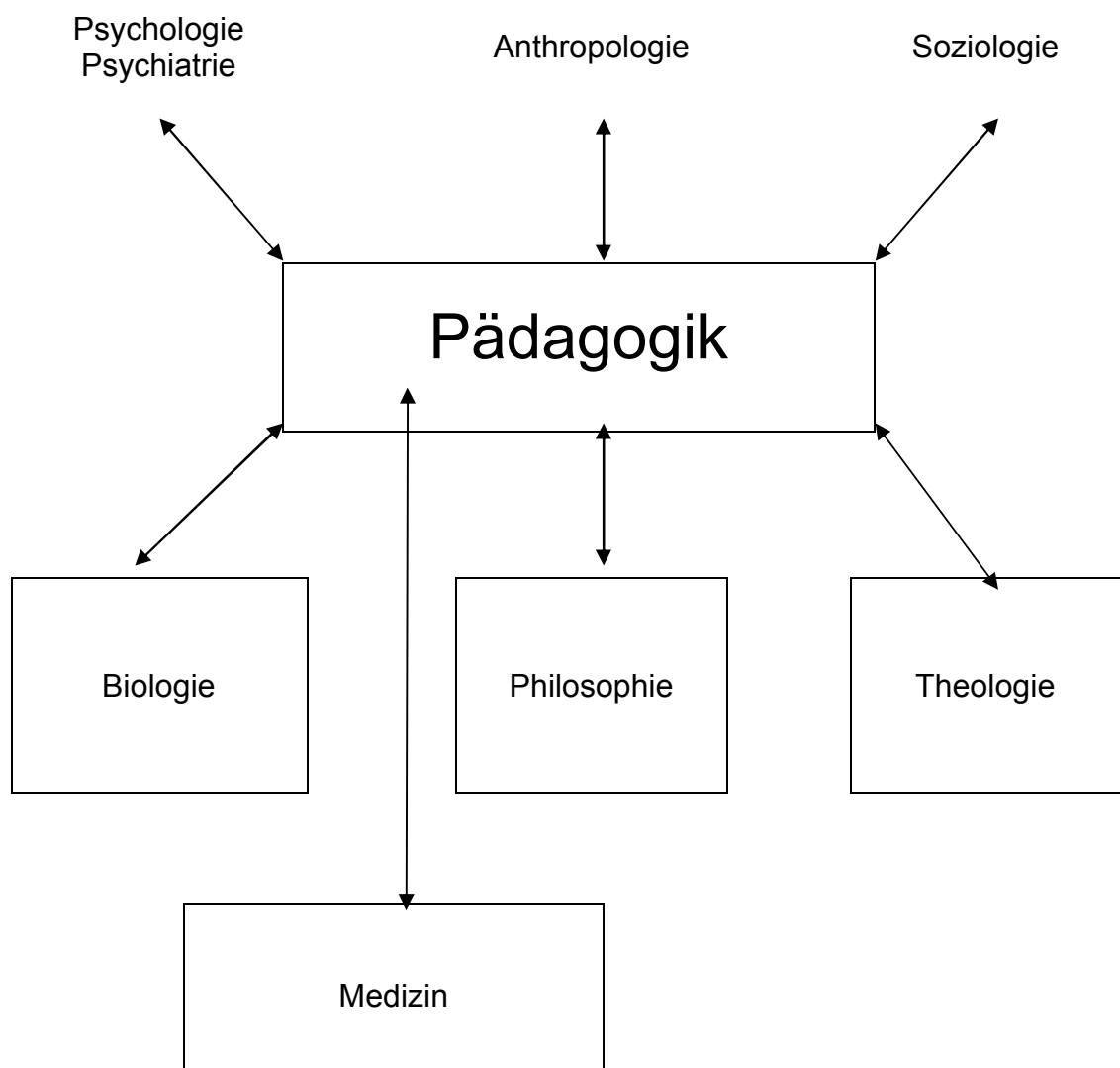
systematische Beschreibung und – wenn möglich – Erklärung (und Kontrolle) der untersuchten Tatbestände.

### Die Pädagogik im Kontext mit anderen Wissenschaften:

Die Pädagogik als Wissenschaft existiert nicht für sich allein. Sie ist auf andere Wissenschaften angewiesen und arbeitet mit ihnen **interdisziplinär**.

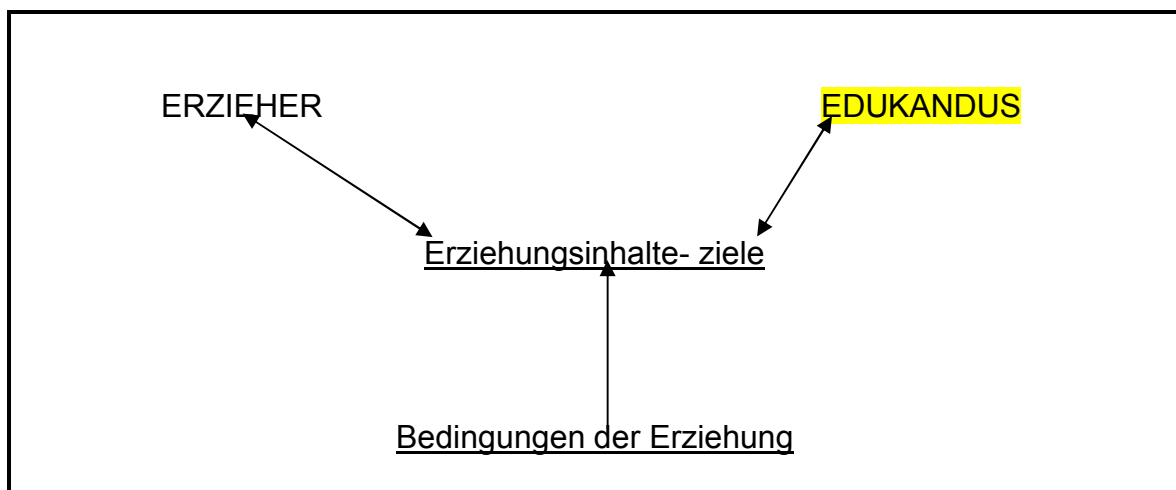
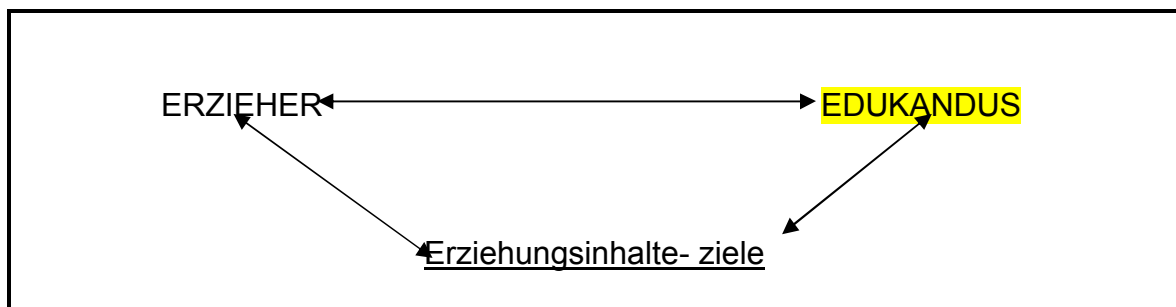
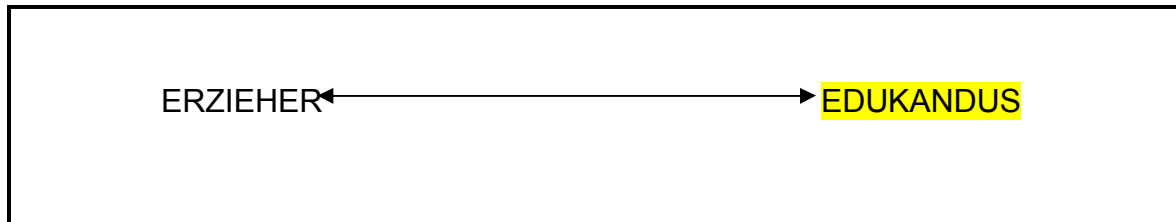
Die Pädagogik braucht die anderen Wissenschaften so, wie die anderen Wissenschaften die Pädagogik brauchen.

### Die interdisziplinäre Arbeit lässt sich so verdeutlichen:



Frage:  
Ist diese Darstellung so richtig ????????????

Der Gegenstand (der Objektbereich) der Pädagogik:



(mit gemeint ist natürlich auch immer die weibliche Form)

Pädagogik beschränkt sich aber nicht nur auf „Erziehung“, sondern beinhaltet auch „Bildung“ des Menschen.

Beide Aspekte machen – je nach **Klientel** – unterschiedliche Schwerpunkte in der pädagogischen Arbeit notwendig.

Begriffsdefinitionen:

**Parameter** (griechisch) eine charakterisierende Eigenschaft, eine Kenngröße oder Kennzahl, eine veränderliche Größe

**Phänomene** (griechisch) Erscheinungen

**Theorie** (griechisch) Eine **Theorie** ist ein vereinfachtes Bild eines Ausschnitts der Realität, der mit diesem Bild beschrieben und erklärt werden soll, um auf dieser Grundlage möglicherweise Prognosen zu machen und Handlungsempfehlungen zu geben.

**Interdisziplinär** (lat). fächerübergreifende Zusammenarbeit z.B. zwischen zwei Wissenschaften. (Pädagogik – Psychologie)

**EDUKANDUS** (lat) der zu Erziehende (kommt aus dem Lateinischen, educare = erziehen, heranführen)

**Klientel** (Klient) (lat) Der lateinische Begriff *clientela* bezeichnet im alten Rom einerseits die Anhängerschaft, die Gesamtheit der Schützlinge (z.B. der Personenkreis, mit dem man beruflich zu tun hat)

**„Tabula rasa“** (lat) unbeschriebene Tafel (auch: Unbeschriebenes Blatt, leere Tafel) reiner Tisch, noch offen, leer

**physisch** (griechisch) körperlich (z.B. physisch arbeiten)

**psychisch** (griechisch) seelisch, (geistig)

**Relevanz** (lat) Wichtigkeit

**Wert** eine langfristige Einstellung in der Gesellschaft über einen Sachverhalt, der langfristig Gültigkeit hat. (Du sollst nicht töten)

**Norm** eine kurzfristige Einstellung in der Gesellschaft. (Gesetz, fest definierter Handlungsrahmen)